

KWK-Anlage

BM-FHKW Kufstein Kufstein (Tirol/Österreich)



Gesamtplanung
Betrieb seit 2003



Die Technik

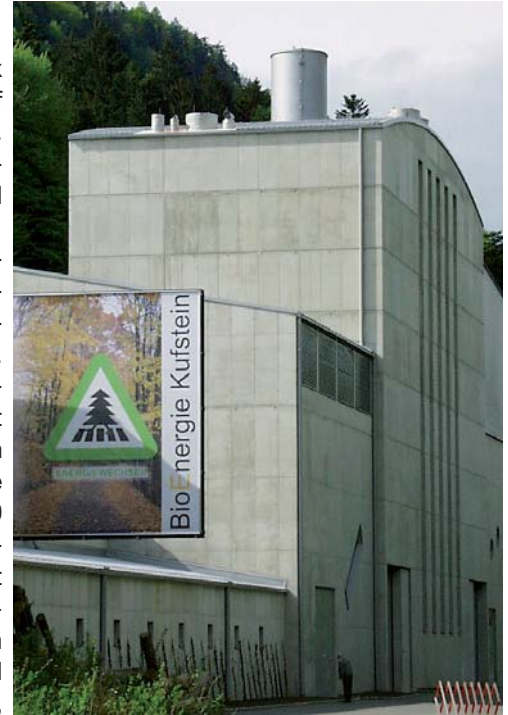
Das Zwischenlager besteht aus fünf je 7 x 15 m großen Schubbodenanlagen, die auf einem Niveau von ± 0 m angeordnet sind. Für jeden Brennstoff – wie Rinde, Sägemehl, Hackgut und Schwemmholz – wird eine separate Lagerzelle vorgesehen. Der Querförderer nach den Schubbodenaustragungen – ausgeführt als Vibrationsförderer – mischt den Brennstoff und transportiert diesen zu einem Schrägförderer. Dieser Förderer ist als geschlossener Kratzkettenförderer ausgeführt und transportiert im Obertrum den Brennstoff „Holzreste“ in den Vorlagebehälter der Rostfeuerung. Die zugeführte Verbrennungsluft wird auf 180 °C aufgeheizt und entsprechend des Abbrandes den einzelnen Rostzonen geregelt zugeführt. Die Reduzierung der Stickoxidemissionen erfolgt in der Anlage nach dem SNCR Verfahren. Als Reduktionsmittel wird eine Harnstoff-Wasser-Lösung eingesetzt, die in die sogenannte Nachreaktionskammer eingedüst wird.

Die Rauchgasentstaubung besteht aus einem Trockenelektrofilter und Vorabscheider mit nachgeschalteter Rauchgaskondensation. Eine Entschwadungsanlage sorgt für dampffreies Rauchgas bis + 5°C.

Die Anlage

Auf dem Gelände der Stadtwerke Kufstein wurde von der Tiroler Wasserkraft AG (TIWAG) das neue Biomasse-Fernheizkraftwerk (BM-FHKW) errichtet. Durch Auskopplung des Dampfes und Umformung in Heißwasser wird Fernheizwärme von bis zu 18 MW erzeugt, die in das bestehende Netz der Stadtwerke Kufstein eingespeist wird. Die Anlage ist für eine Feuerungswärmeleistung von 28,4 MW ausgelegt, die zu 100% durch die Verbrennung von Holzresten erzeugt wird. Diese Holzreste bestehen im wesentlichen aus naturbelassenen Sägewerksresten, Rinde und Spänemehl sowie gehäckseltem Waldholz, Strauch-, Baumschnitt und Schwemmholz. Am Standort ist ein größeres überdachtes Zwischenlager mit einem Inhalt von max. 10.000 m³ erstellt worden.

Die Vollbenutzungsstunden der Anlage liegen bei mind. 7.500 h/a.



Technische Daten

FWL	max. 28,4 MW
therm. Gesamtwirkungsgrad	85 %
Frischdampfparameter	30 t/h
	64 bar _a
	450 °C
Brennstoffmenge	86.000 t/a
max. elektrische Leistung	6.520 kW
max. thermische Leistung	18.000 kW



SEEGER ENGINEERING AG
Energie- und Umwelttechnik
Zukunft auf den Punkt gebracht

Ansprechpartner: Herr Huckschlag

Industriestraße 25 - 27
D-37235 Hessisch Lichtenau

Telefon: +49/56 02/93 79 - 25
Telefax: +49/56 02/28 89

E-Mail: fhu@seeger.ag
Internet: www.seeger.ag